

## Nepal – Patenschaftsprogramm Kumbu-Kasthali

(Ramechhap, Nepal, Jahresbericht, Mai 2023)



*Nach den langen Schulschließungen freuen sich die Kinder auf den Unterricht und lernen eifrig Lesen, Schreiben und Rechnen. (Ramechhap, Nepal, 2022)*



*Die Kinder des Programms sind froh über die Unterstützung – sie gehen gerne zur Schule!*



*Anil Basnet ist der lokale Koordinator für das Patenschaftsprogramm.*

### Das Patenschaftsprogramm

**Nachhaltige Unterstützung seit Jahren:** Im Jahr 2006 startete die Initiative Kronberg 96 für Eine Welt e.V. das Patenschaftsprogramm in Kumbu-Kasthali, Nepal, zur finanziellen Förderung von Kindern aus bedürftigen und benachteiligten Familien. Seit 17 Jahren konnten dank Eurer/Ihrer großzügigen Spenden bereits über 250 Kinder im Programm gefördert werden und erfolgreich ihre Schulausbildung fortsetzen – vielen Dank dafür!

**Helfen, wo es am dringendsten nötig ist:** Im Juli 2018 übergab die Initiative Kronberg 96 das Patenschaftsprogramm an Childaid Network, wir führen es seitdem mit Eurer/Ihrer Unterstützung erfolgreich weiter. Der Projekt-Mitarbeiter Anil Basnet betreut weiterhin das Projekt. Er besucht regelmäßig die Schulen und kümmert sich um die Auswahl der Kinder. Der Prozess ist transparent gestaltet und basiert auf klaren Kriterien, damit auch wirklich die bedürftigsten Kinder Eure/Ihre Förderung erhalten – ihr regelmäßiger Schulbesuch hängt oftmals davon ab.

**Vielseitige Förderung:** Bei den vierteljährlichen Auszahlungen in den Schulen ist Anil Basnet in persönlichem Kontakt zu den Familien, um auch auf unsere anderen Bildungsangebote aufmerksam zu machen: Childaid Network fördert die Schulen durch das Schulqualitätsprojekt sowie Eltern und Jugendliche durch das Berufsbildungsprojekt. So stellen wir sicher, dass wir ganzheitlich unterstützen und viele Menschen erreichen.





**Endlich findet der Unterricht wieder regelmäßig statt – das ist wichtig, um das Erlernete nicht wieder zu vergessen.**



**Lernen hilft nicht nur der Ausbildung, sondern stärkt auch das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler.**



**Auch Pausen gehören zum Lernen dazu – um den Kopf frei zu bekommen.**



**Eine gute Ausstattung ist wichtig für den Schulbesuch – von der Unterstützung kaufen die Eltern die Schuluniform, Stifte, Hefte, Bücher und Hygieneutensilien wie Seife und Zahnpasta.**

**Klare Prozesse:** Der Rhythmus der Auszahlungen sowie der Berichterstattung zwischen den Schulen, unserem Team vor Ort und dem Team hier in Deutschland ist klar definiert. Alle erforderlichen Dokumente, wie zum Beispiel der Bericht über die Schulanwesenheit eines Kindes, müssen vorhanden sein, bevor Geld ausgezahlt wird. Auch sind die Eltern über die Bedingungen der Unterstützung im Bilde. Kommt ein Kind wiederholt unentschuldigt nicht zur Schule, kann die Unterstützung nicht weitergeführt werden. Meist kann aber in solchen Fällen durch das lokale Team vermittelt werden und das Kind führt die Schulausbildung fort.

**Kommunikation mit Deutschland:** Das Childaid Network Team in Deutschland arbeitet eng mit Anil Basnet und unserem lokalen Partner zusammen, prüft die Umsetzung und stellt die Qualität des Projektes sicher – sowohl in Königstein als auch bei regelmäßigen Arbeitsbesuchen in Nepal.

## Das letzte Jahr in Zahlen

**Erfolgreiche Unterstützung:** Im Jahr 2022 wurden 91 Kinder und Jugendliche durch das Programm unterstützt, vier Schülerinnen und Schüler haben das Projekt verlassen, da sie mit ihren Familien nach Kathmandu umgezogen sind, 16 haben im letzten Jahr durch Eure/Ihre Beiträge die Schule erfolgreich abschließen können. Sie gehen ihren Weg nun eigenständig weiter – Dank einer guten Schulbildung! In Deutschland wird das Programm von vielen Schulen getragen: 38 Patinnen und Paten wie Sie und 26 engagierten Schulklassen wie Ihr unterstützten das Patenschaftsprojekt im vergangenen Jahr 2022.

**Auswahlprozess für neue Kinder:** Sobald die älteren Schüler und Schülerinnen ihren Abschluss machen und die Schule verlassen, können neue Kinder in das Programm aufgenommen werden. Anil unterstützt die Eltern bei der Bewerbung, wenn sie nicht lesen oder schreiben können und sonst keine Möglichkeit hätten, einen Antrag zu stellen. Nach Rücksprache mit den Schuldirektoren und der lokalen Regierung werden die neuen Patenkinder in das Programm aufgenommen.

**Besondere Herausforderungen:** Trotz der positiven Entwicklung der jungen Demokratie Nepal ist leider Korruption immer noch häufig. So musste im letzten Jahr der Aufnahmeprozess zu Beginn des neuen Schuljahres unterbrochen werden, um Einflussnahme durch die Lokalregierung bei der Auswahl zu verhindern. Das Projektteam konnte jedoch vermitteln und so kann mit Beginn des neuen Schuljahres 2023 die Aufnahme von neuen Patenkinder wieder stattfinden.

**Die Erfolge sind messbar:** Mit ihrer Teilnahme am Patenschaftsprogramm hat sich die Anwesenheitsrate der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler durchgängig auf über 80 Prozent verbessert! Sie zeigen viel Spaß am Schulbesuch und Lernen und verbesserten ihre Noten bereits deutlich.



**Vierteljährlich holen die Kinder mit ihren Eltern die Unterstützung ab.**

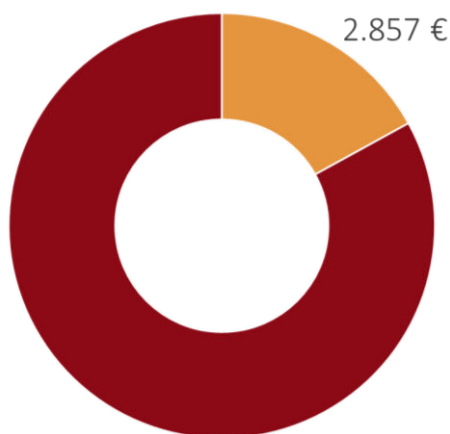


**Einige der Kinder sind schon mehrere Jahre im Programm und machen bald ihren Abschluss!**



**Durch das Programm erhalten Kinder von klein auf Zugang zu guter Bildung.**

**Einnahmen Patenschaftsprogramm  
Nepal 2022 gesamt: 16.817 €**



■ Schulklassen

■ Patinnen und Paten

**Ganzheitliche Bildungsförderung:** Neben dem Patenschaftsprogramm unterstützen wir auch die Verbesserung der Bildungsqualität an Grundschulen und die Förderung von kleinkindlicher Bildung in Montessori-Kinder-gärten. Dafür planen wir derzeit auch eine Zusammenarbeit zwischen dem erfolgreichen und in der Region hoch angesehenen Montessori-Zentrum in Bhandar und den umliegenden Schulen, um bedürftige Kinder schon in jungen Jahren zu fördern und so den Grundstein für ein gutes Leben zu legen. Außerdem organisiert unser Projektpartner jährlich mehrere Workshops, Festivals und Wettbewerbe, die Schülerinnen und Schüler für kreatives Schreiben, Kunst und Literatur begeistern und ihre kreativen Fähigkeiten stärken. Auch das Radioprogramm, das während der Covid-19-Pandemie zur außerschulischen Bildung gestartet wurde, läuft weiter. Dort werden Kindergeschichten und Englischlektionen ausgestrahlt, die sich die Kinder und Jugendlichen zu Hause anhören können.

**Lückenloser Nachweis:** Damit die Spenden auch wirklich bei Ihrem/Eurem Patenkind ankommen, prüfen wir die Auszahlungen im Detail. Zu jedem neuen Schuljahr werden uns aus Nepal die Namen der in das Programm aufgenommenen Kinder gemeldet und die Bewerbungsunterlagen geschickt. In den vierteljährlichen Auszahlungen wird der Erhalt der Unterstützung von den Eltern quittiert und das Team in Nepal schickt die gesannten Dokumente nach Deutschland, wo sie von unserer ehrenamtlichen Leiterin des Patenschaftsprogrammes, Ellen Reinhardt, in mühsamer Kleinstarbeit geprüft werden. Gibt es offene Fragen, haken wir direkt in Nepal nach.

## Herausforderungen nach der Pandemie

**Große Lernlücken:** Die monatelangen Schulschließungen in den letzten zwei Jahren führten dazu, dass viele Schülerinnen und Schüler große Lernlücken haben. Viele haben ihre Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten fast verloren. Das sorgt für viel Frustration und Überforderung in der Schule. Hierfür planen wir derzeit ein Projekt, um genau diese Lücken durch zusätzliche Nachhilfe sowie gezieltes Training für die Lehrkräfte zu schließen. Projektstart ist Sommer 2023.

**Ökonomische Not beeinflusst Migration:** Während der Pandemie kamen viele Familien in finanzielle Schwierigkeiten. Einige der Kinder verließen die Schule, um als Verkäufer und Erntehelfer die Familie zu unterstützen. Andere zogen nach Kathmandu, um in der Hauptstadt nach Arbeit zu suchen. Daher ist das Patenschaftsprogramm wichtiger denn je, um bedürftigen Familien Unterstützung zu geben und Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen. Im letzten Jahr haben wir unsere Ausgaben in Nepal sogar verdoppelt, um so viele Kinder wie möglich zu erreichen!

**Wir freuen uns über Ihr/Euer Interesse und danken für die treue Unterstützung des Patenschaftsprogrammes in Nepal.**

*Mai 2023, Ellen Reinhardt und Silke Geißert*



## Fallstudie Abishek



<b>Name</b>	Abishek
<b>Lieblingsfach</b>	Englisch
<b>Hobby</b>	Lakku Dhal (ein nepalesisches Ballspiel)
<b>Lieblingessen</b>	Dal Bhat (Reis und Linsen)
<b>Traumberuf</b>	Lehrer

Der siebenjährige Abishek lebt mit seinem Vater Sudip, seiner Mutter Asha und einer jüngeren Schwester Laxmi in Kumbu-Kasthali. Er geht in die 3. Klasse der Grundschule, die etwa 15 Minuten Fußweg von seinem Zuhause entfernt ist.

Abishek wacht früh um fünf Uhr morgens auf. Er hilft seiner Mutter, das Ferkel zu füttern, das die Familie besitzt, spielt mit seiner Schwester und macht sich nach dem Frühstück aus Reis und Gemüse auf den Weg zur Schule. Nach der Rückkehr erledigt er seine Hausaufgaben, hilft seiner Mutter im Haushalt und geht mit seinen Freunden und seiner Schwester spielen.

**Abishek ist sieben Jahre alt und geht in die 3. Klasse.**

Sie spielen zusammen Lakku Dhal – ein Spiel, das viel in den ländlichen Gemeinden Nepals gespielt wird. Dabei liegen fünf oder sechs Steine übereinander und werden aus einer bestimmten Entfernung mit einem Ball abgeworfen. Der Spieler, der die Steine getroffen hat, muss sie anschließend schnell wieder aufeinander schichten. Wird er dabei von einem gegnerischen Spieler mit dem Ball abgeworfen, ist er aus dem Spiel. Wenn er es schafft, die Steine zu stapeln, ohne getroffen zu werden, hat sein Team gewonnen.

Abisheks Familie nahm einen Kredit auf, als sein Vater auf der Suche nach Arbeit ins Ausland ging. Leider konnte er dort keine Arbeit finden und kehrte zu seiner Familie zurück. Jetzt arbeitet er im Dorf als Tagelöhner, was die einzige Einkommensquelle der Familie ist. Seine Mutter arbeitet auf dem eigenen Bauernhof und kümmert sich um den Haushalt. Seine Familie hat 509 m<sup>2</sup> Land, auf dem sie ein kleines Häuschen und einen Gemüsegarten für den eigenen Anbau haben.

Von dem Patenschaftsprogramm erfuhr Abisheks Familie durch eine Anzeige, die in seiner Schule veröffentlicht wurde. Sein Vater bewarb Abishek für das Programm, da es für die Familie schwierig war, die Schulmaterialien für Abishek zu kaufen. Er wurde für die Förderung ausgewählt und erhält seit drei Jahren eine monatliche Unterstützung. Das Geld wird für den Kauf von Schreibwaren und Materialien des täglichen Bedarfs, wie Seife und Zahnpasta, verwendet.

Früher achtete Abisheks Familie nicht darauf, dass er regelmäßig und sauber in die Schule ging. Vor der Unterstützung lag seine Anwesenheit bei weniger als 80 Prozent. Seine Eltern waren beschäftigt und schenkten ihm wenig Aufmerksamkeit. Jetzt geht Abishek regelmäßig zur Schule und seine Eltern kümmern sich um seine Hygiene. Er nimmt auch aktiv an außerschulischen Aktivitäten wie dem Englisch-Rechtschreibwettbewerb und dem Tanzwettbewerb teil.